

Podcast für die Schule: Knopf im Ohr

23. Februar 2007

Von Kirsten Seegmüller (Süddeutsche Zeitung, 03. Februar 2007)



Carina (9d) mit iPod-Knopf im Ohr
(Bild: Andreas Bubrowski)

Podcasts können nicht nur Musik und Videos transportieren, sondern auch Inhalte für die Personalentwicklung bereitstellen.

Zur medialen Grundausstattung von Teenagern gehört der Knopf im Ohr. „In dieser Altersklasse sind mobile Audio- und Videogeräte fast so verbreitet wie Handys“, sagt Markus Euler, Kommunikationstrainer aus Münster, „aber es gibt deutlich weniger Anwendungen dafür.“ Im Moment liefern MP3-Player und iPods vor allem Musik, Videos und Radiosendungen. Diese Podcasts können aber viel mehr: Sie lassen sich auch gezielt zur Fortbildung einsetzen.

Ob beim Joggen oder in der S-Bahn – der elektronische Begleiter ist immer dabei und gibt ganz nach Wunsch eine kleine Lektion. In den kommenden Jahren wird sich das Lernen in Schulen, Hochschulen und Unternehmen drastisch verändern, glaubt Euler. „Die Schüler von heute lernen viel besser über die Sprache. Doch heute ist der Unterricht noch stark visuell geprägt.“



Lena, Gavin und Wailea (vo. li.), 8b-Gymnasium, sprechen ihren ersten Podcast VON Schülern FÜR Schüler ein. Thema: **Erweiterte Prozentrechnung**. Geht in wenigen Tagen in cjd-update.info "auf Sendung". (Bild: Andreas Bubrowski)

Auch in Unternehmen findet ein Umdenken bei der Weiterbildung statt:

„Selbstverantwortliches Lernen hat in den Betrieben zwar zugenommen, aber Bücher spielen dabei nach wie vor eine dominante Rolle“, sagt Euler. „Betriebe brauchen Seminare, mit denen sich die Mitarbeiter identifizieren.“ Podcast werde künftig zu einem Teil des Blended Learning, das die Kombination aller verfügbaren Medien für die Fortbildung beinhaltet – von Präsenzseminaren und Büchern über Online-Kurse bis hin zu interaktiven Lernsequenzen. Unternehmen, die den Trend zum Audio-Lernen verschlafen, laufen Gefahr, dass sich die Mitarbeiter über öffentliche Podcasts im Internet informieren. Davor warnt Euler: „Die Qualität dieser Inhalte ist nicht gesichert.“

© Süddeutsche Zeitung GmbH, München. Mit freundlicher Genehmigung von <http://www.sz-content.de> (Süddeutsche Zeitung Content).